

Projektwoche am FTSK

29.11. – 04.12.2021

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



PROJEKTWOCHE: ECO-TRANSLATION / NATUR-ÜBERSETZUNG (A FOCUS ON EVERYDAY-ECOLOGY)

Introduction:

Eco-translation is broadly considered the ideas and practices that „knowingly engage with the challenges of human-induced environmental change“ (Cronin 2017: 2). One of these challenges is the ontological gap that separates humans and nature into two different categories. In this course, we will combine post-anthropocentric and creative approaches to address this gap.

Skills & Outcomes

Taking this course will give you the opportunity to:

Identify key eco-translation theorists and theoretical approaches.

Glocalise the eco-crisis discourse.

Gain experience in planning and executing cooperative project work.

Explore the relationship between technical and creative translation skills.

Consider and articulate academic findings in accessible formats.

Contribute to the notion that translators, translation, and translation studies are crucial to the realisation of the transition to a more sustainable relationship with our planet.

Ansprechpartner:

Angela Kölling, ankoelli@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Melina Lieb, melieb@uni-mainz.de

Spencer Hawkins, shawkins@uni-mainz.de

Kurse:

[Jogustine-Kursnummer, Kurstitel]

Modulkontexte:

[Jogustine-Modulnummer, Modultitel]

PROJEKTWOCHE: *EINFACHE SPRACHE* IM GRIECHISCHEN

Ziele und Inhalte des Projekts:

Im Anschluss an den einleitenden Teilworkshop der letzten Projektwoche und in enger Zusammenarbeit mit der Fakultät für Translationswissenschaft der Universität Korfu (Prof. Seel) wollen wir ein gemeinsames Projekt (Dauer: etwa zwei bis drei Semester) mit folgenden Inhalten und Zielen in Angriff nehmen:

- eine *Einfache Sprache* im Griechischen herausarbeiten und sie von der *Leichten Sprache* ausdifferenzieren.
- das Ausgangstext-Material auf einen bestimmten Anwendungsbereich des öffentlichen Lebens einschränken (Behördentexte) und auf die Besonderheiten/Schwierigkeiten dieser Ausgangstexte (aufgrund der früheren Diglossie-Situation und des aktuellen Sprachverhaltens) herausarbeiten.
- ein ausgewähltes Korpus aus aktuellen und repräsentativen Behördentexten zusammenstellen und analysieren.
- auf der Grundlage der analysierten Texte ein kleines Regelwerk für die Produktion oder den Umgang mit der ES im Griechischen verfassen.
- die ausformulierten Regeln mit dem entsprechenden Regelwerk der LS oder/und der ES im Deutschen vergleichen und auf Ähnlichkeiten bzw. Differenzen aufmerksam machen.

Ansprechpartner:

PD Dr. Christos Karvounis, karvoun@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

PD Dr. Christos Karvounis, karvoun@uni-mainz.de
Prof. Dr. Olaf I. Seel, olaf.imm.seel@gmail.com

Kurse:

Einfache Sprache im Griechischen, Kurstitel

Modulkontexte:

[Jogustine-Modulnummer, Modultitel]

PROJEKTWOCHE: HARRY, HOL SCHON MAL DAS TIPP-EX

Ziele und Inhalte des Projekts:

Übung: Harry, hol schon mal das Tipp-Ex - Übungen in (Übersetzungs)Stilistik (Harry Potter und der Stein der Weisen, Kap. 1 u. 5)

Der Kurs ist im Bereich Literatur- und Medienübersetzen zu verorten und könnte für alle Studierenden mit sehr guten Deutschkenntnissen geöffnet sein. Primär für Studierende mit der Muttersprache Deutsch (hier wären die Lernziele Verbesserung der eigenen Stilistik bzw. Stilsicherheit und die Bewusstmachung von Übersetzerdeutsch und Übersetzungsfehlern) und in zweiter Linie auch Studierende des Faches Deutsch (oder andere Nichtmutterprachlerinnen bzw. Nichtmuttersprachler), bei denen Wortschatzverbesserung und natürlich ebenfalls die Bewusstmachung von *Translatese* (in diesem Falle eben am Beispiel des Deutschen) im Mittelpunkt stehen. Stichworte: Stilistik und deren Verbesserung, Redigieren von Übersetzungen.

Vorgehen: Nachdem im Plenum das Problem an Textbeispielen vorgestellt worden ist, wird die Arbeitsweise vorgeführt und eingeübt. Der Text wird mit darstellerischer Absicht laut vorgelesen (Stimme im Text, der Übersetzer als Schauspieler [Kohlmayer]). Hierbei sollen die Studierenden, auf Basis der muttersprachlichen Intuition versuchen, stilistisch (und inhaltlich fragwürdige Stellen zu identifizieren und Änderungsvorschläge für eventuell nicht zufriedenstellende Lösungen in der deutschen Fassung von Harry Potter, Bd. 1, Kapitel 1 und 5 [das kann sich auch noch ändern] zu machen). Ggf. werden die Problemstellen auch markiert, um die Arbeit zu erleichtern (natürlich *cum grano salis*, wodurch eine kritische Diskussion eingefordert werden soll).

Ansprechpartner:

[Thomas Kempa, kempa@uni-mainz.de]

Involvierte Dozierende:

[s.o., Email]

Kurse:

[Jogustine-Kursnummer, Kurstitel

WIRD NACHGEREICHT]

Modulkontexte:

[Jogustine-Modulnummer, Modultitel

WIRD NACHGEREICHT]

PROJEKTWOCHE: INTENSIVKURS DOLMETSCHSTRATEGIEN

Ziele und Inhalte des Projekts:

- Zielgruppen: MAKD u. MAT mit Schwerpunkt Dolmetschen
- Sprachübergreifend: Auseinandersetzung mit den Dolmetschstrategien
- Sprachbezogen: Spezifika der eigenen Arbeitssprachen mit den Hauptschwierigkeiten beim Simultan- und Konsekutivdolmetschen
- Einüben der einzelnen Strategien anhand exemplarischer Reden (A-B sowie B-A / C-A)
- Zusammenfassung des Erkenntnisgewinns für die eigene Sprachkombination

Ansprechpartnerin:

Dr. Sabine Seubert, seubert@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Sabine Seubert, Stephanie Heiß

Kurse:

[Jogustine-Kursnummer, Kurstitel]

Modulkontexte:

[Jogustine-Modulnummer, Modultitel]

PROJEKTWOCHE: MASCHINELLE ÜBERSETZUNG UND POSTEDITING FÜR ANFÄNGER*INNEN UND FORTGESCHRITTENE. THEMA: SPECIAL OLYMPICS

Ziele und Inhalte des Projekts:

Im Fokus dieses Kurses steht das Postediting von Texten (EN->DE) aus dem Kontext der Special Olympics, die 2022 in Deutschland stattfinden werden. Dabei sollen **den Anfänger*innen** zunächst die theoretischen Grundlagen der maschinellen Übersetzung und des Postediting nahegebracht werden: Wie haben sich verschiedene MÜ-Systeme entwickelt und wie funktionieren sie? Welche Fehler sind beim Postediting typischerweise zu erwarten und welche Richtlinien gibt es? Welche Aspekte müssen beim Postediting beachtet werden? Im praktischen Teil des Kurses werden bei verschiedenen Postediting-Übungen besondere Herausforderungen für die maschinelle Übersetzung im Sprachenpaar Englisch-Deutsch sowie Vorteile der Nutzung von MÜ-Systemen nicht nur für den Auftraggeber, sondern auch für den Übersetzer deutlich. **Die Fortgeschrittenen** setzen den Fokus dagegen auf praktische Postediting-Übungen für spezifischere sowie fachlichere Texte und arbeiten sich parallel tiefer in die Besonderheiten des Themas Special Olympics ein. Ein Portfolio dient für die Seminarstudierenden als Prüfungsleistung.

Ansprechpartnerin:

Abels, Katja: abelsk@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Wiedmann, Marcus: wiedmanm@uni-mainz.de

Abels, Katja: abelsk@uni-mainz.de

Kurse:

- Projektwoche: Seminar (MA) „Maschinelle Übersetzung und Postediting für Anfänger*innen und Fortgeschrittene - Thema: Special Olympics“
- Projektwoche: Übung (MA) „Maschinelle Übersetzung und Postediting für Anfänger*innen und Fortgeschrittene - Thema: Special Olympics“

Modulkontexte:

- M.06.008.0510 Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)
- M.06.008.0515 Sprach-, Translations- und/oder Kulturwissenschaft, Variante 2: Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)
- M.06.008.0525 (et al.) Translatorische Kompetenz, Variante 2: fachsprachliches Übersetzen (Englisch)
- M.06.008.0540 (et al.) Translatorische Kompetenz: fachsprachliches Übersetzen (Englisch)
- M.06.008.0590 Methodik des Fachübersetzens (Englisch)
- M.06.008.0610 Projektbasiertes Fachübersetzen (Englisch)
- M.06.008.0615 Praxis des Fachübersetzens (Englisch)

PROJEKTWOCHE: RECHERCHE IM TRANSLATIONSPROZESS – SPECIAL OLYMPICS

Ziele und Inhalte des Projekts:

Recherche bedeutet ganz allgemein, mit unterschiedlichen Hilfsmitteln Dinge herauszufinden, die man noch nicht weiß, die man aber für eine angemessene Bearbeitung von Translationsaufträgen benötigt. Im Gegensatz zu anderen Aspekten des Translationsprozesses wie etwa der Festlegung einer Translationsstrategie besteht eine Recherche immer in einer zielgerichteten Suche, für die außer der Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit der Translatorin auch externe Hilfsmittel herangezogen werden müssen.

Im Rahmen dieses (Teil-)Projekts werden wir Recherchen im Umfeld des Großprojekts „Special Olympics“ durchführen. Dabei kann es sich um Recherchen sowohl zu authentischen als auch zu simulierten Translationsaufträgen handeln. Wir sprechen über die Ermittlung des Recherchebedarfs, über geeignete Hilfsmittel sowie über die Evaluation der Rechercheergebnisse.

Ziel ist die Erarbeitung einer umfassenden Recherchekompetenz im Kontext eines authentischen Projekts.

Ansprechpartnerin:

Susanne Hagemann, hagemann@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Susanne Hagemann

Kurse:

06.880.0051, Recherche im Translationsprozess

Modulkontexte:

M.06.880.0050, Translatorische Kompetenz 2 DE

PROJEKTWOCHE: SPECIAL OLYMPICS – KONTRASTIV, INTERDISZIPLINÄR, BARRIEREFREI

Ziele und Inhalte des Projekts:

Dieses Projektseminar beleuchtet die Texte und Textsorten zum Thema Special Olympics unter dem Gesichtspunkt der gesellschaftlichen Partizipation und der Barrierefreiheit. Hierbei geht es um den mehrsprachigen Zugang zu Informationen, aber auch um Texte in Leichter Sprache, die primär für Menschen mit Behinderungen geschrieben wurden.

Wir sammeln und analysieren in diesem Projekt Textkorpora zu den Special Olympics in verschiedenen Sprachen sowie in Leichter Sprache. Wir erlernen korpuslinguistische Analysemethoden, werten die Texte aus und analysieren sie vergleichend. Besondere Schwerpunkte können sein: Terminologie, Sprachvergleich, Leichte Sprache, Barrierefreie Webseiten, Adressatenorientierung u.v.m.

Am Ende der Projektwoche veranstalten wir eine studentische Konferenz, an der alle die Analyseergebnisse vortragen werden. Die Seminarleistung stellt zudem ein Portfolio dar, das die empirische Analyse beschreibt. Gruppen- und Einzelprojekte sind möglich.

Ansprechpartnerinnen:

Silke Gutermuth (gutermi@uni-mainz.de)

Silvia Hansen-Schirra (hansenss@uni-mainz.de)

Involvierte Dozierende:

Silke Gutermuth (gutermi@uni-mainz.de)

Silvia Hansen-Schirra (hansenss@uni-mainz.de)

Kurse:

MA-Hauptseminar

BA-Seminar

Modulkontexte:

M.06.008.0510 Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)

M.06.008.0515 Sprach-, Translations- und/oder Kulturwissenschaft, Variante 2: Sprach-, Translationswissenschaft (Englisch)

M.06.008.0590 Methodik des Fachübersetzens (Englisch)

M.06.MKD.008.0025 Kultur- und Sprachwissenschaft, Variante II (MA KD & Ü) EN

M.06.008.0020 Sprachwissenschaft 1 (mit Vorlesung und Proseminar) EN

M.06.008.0025 Sprachwissenschaft 2 EN

M.06.008.0115 Projektarbeit (mit Projektseminaren) EN

M.06.008.0200 Leichte Sprache EN

M.06.FUE.0010 Translationswissenschaft

PROJEKTWOCHE: STRAßENNAMEN DEUTSCH-RUSSISCH

Ziele und Inhalte des Projekts (Übung):

Gibt es eine Gagarin-Straße in Westdeutschland? Welche deutschen Namen sind auf russischen Straßenschildern abgebildet? Wer vergibt eigentlich Straßennamen? Warum werden manche Straßen umbenannt und andere nicht? Was sagen die Straßennamen zum Umgang mit der Geschichte und der Identität aus?

In der Projektveranstaltung sollen deutsche und russische Straßennamen gesammelt, fotografiert, sortiert und kategorisiert werden. In einem zweiten Schritt soll über die Motivation von Straßenbenennungen und Umbenennungen diskutiert werden und herausgearbeitet werden, welche Akteure daran beteiligt sind. Dazu werden auch theoretische Texte gelesen.

Diese interdisziplinäre Veranstaltung beschäftigt sich mit sprach-, kultur- und translationswissenschaftlichen Fragestellungen und geht nicht zuletzt auf die Erinnerungskultur in der jeweiligen Gesellschaft ein.

Im Vordergrund stehen Straßennamen aus Deutschland und Russland, andere Länder können – je nach Studierendengruppe – mit einbezogen werden.

Wenn Zeit bleibt, können auch die Namen von Schulen, Kasernen, Flughäfen, Universitäten usw. zum Vergleich herangezogen werden.

Am Projekt nehmen erstmalig Studierende der Moskauer Partneruniversität MGLU teil (Pilotprojekt), die Leistung wird bestätigt und anerkannt. Ziel ist es, zukünftig den Studierenden der Partneruniversität grundsätzlich zu ermöglichen, ein beliebiges Projekt im Rahmen der Projektwoche zu wählen.

Ansprechpartner:

Dr. Stephan Walter, walters@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Dr. Stephan Walter, walters@uni-mainz.de

Kurse:

06.139.0506 Ü Kulturwissenschaft: Aktuelle Diskurse und Ressourcen

06.139.0083 V Kulturwissenschaftliche Kompetenz

06.880.0640 VL oder Ü zur deutschen Politik und/oder Gesellschaft

06.880.0641 Ü zur deutschen Politik und/oder Gesellschaft

06.FUE.0640 VL oder Ü zur Politik und Zeitgeschichte

06.FUE.0641 Ü zur Politik und Zeitgeschichte

06.FUE.0645, -46 Ü zur Politik und Zeitgeschichte

06.FUE.0647, -48 Ü zur Politik und Zeitgeschichte

Modulkontexte:

M.06.139.0505 Sprach-, Translations- und/oder Kulturwissenschaft Russisch

M.06.139.0083 Kulturwissenschaftliche Kompetenz Russisch

M.06.880.0640 Deutsche Politik und Gesellschaft

M.06.FUE.0640 Politik und Zeitgeschichte

M.06.FUE.0645 Politik und Zeitgeschichte

Tourismus?

PROJEKTWOCHE: THEORIE UND REALITÄT: WIE GUT SIND MODELLE DER TRANSLATION?

Ziele und Inhalte des Projekts:

Studierende werden sich intensiv mit existierenden Modellen des Translationsprozesses auseinandersetzen mit dem Ziel, in der Projektwoche Daten zu erheben, welche Vorhersagen einzelner Modelle testen sollen. Studierende werden in der Projektwoche lernen, wie sie Daten erheben, wie sie diese auswerten und wie sie diese interpretieren und verschriftlichen können. Ziel ist es, dass Studierende die Werkzeuge in die Hand bekommen, mit denen sie translationsrelevante Forschungsfragen formulieren und operationalisieren und empirisch testen können. Am Ende der Projektwoche werden Studierende Daten erhoben, diese ausgewertet und Vorhersagen einzelner Modelle getestet und existierende Modelle empirisch zu be- oder widerlegt haben.

Ansprechpartner:

Moritz Schaeffer
mschaeffer@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

Moritz Schaeffer

Kurse:

06.008.0518 Theorie und Realität:
wie gut sind Modelle der Translation?

Modulkontexte:

M.06.008.0510 Sprach-, Translationswissenschaft
(Englisch) | 513 HS Sprach-, Translationswissen-schaft 1 EN (MA
T)

M.06.008.0590 Methodik des Fachübersetzens (Englisch) | 0592
Projektseminar EN (MA T)

M.06.008.0680 Translationswissenschaft und -didaktik | 0682
HS Translationswissenschaft und -didaktik EN (MA T)

PROJEKTWOCHE: "THESAURUS FÜR DIE FÖRDERUNG DER TEXTPRODUKTION IN DER FREMDSPRACHE FÜR DEUTSCH- UND RUSSISCHLERNER" UND SEINE ANWENDUNG IM INTERNATIONALEN UNTERRICHT

Ziele und Inhalte des Projekts:

Das Projekt zielt darauf ab, ein Instrumentarium für eine aktive und korrekte Textproduktion (sowohl schriftlich als auch mündlich) in der zu erlernenden Fremdsprache zu kreieren, das als Teil des multikulturellen Informations- und Bildungsraums für internationale Kommunikation verstanden wird. Das Ergebnis des Projektes kann sowohl für Didaktik des Fremdsprachenunterrichts als auch in der Übersetzungspraxis eingesetzt werden. Der geplante Thesaurus würde es erlauben, schriftliche und mündliche Texte in einer zu erlernenden Sprache frei und korrekt zu produzieren und eine erfolgreiche Kommunikation auf einem professionellen Niveau sicherzustellen. Ist unser Projekt realisiert, so werden alle Fremdsprachenlerner und angehende Übersetzer in Deutschland und in Russland einen online Zugang zu einer einmaligen Quelle für eine aktive und korrekte Textproduktion im schriftlichen oder mündlichen Bereich zu diversen aktuellen Themen bekommen, die für ihr Studium relevant sind: Zeit, Raum, Numeralia, Politik, Wirtschaft, Technik, Wissenschaft, Malerei, Musik, Natur, Umwelt, Tourismus, Museen, Charakter und Eigenschaften eines Menschen, das Äußere eines Menschen, menschliche Beziehungen und viele andere. Ein Thema entspricht einem Arbeitsblatt. Der Thesaurus ist zweisprachig: Deutsch-Russisch. Im Unterschied zu einem Wörterbuch sind im Thesaurus ganze Kollokationen und fertige im Diskurs häufig vorkommende Sätze enthalten. Zu jedem Ausdruck gibt es mehrere Beispiele aus den Textkorpora. Auch Phraseologie ist reichlich vorhanden. Abschließend werden zu jedem Arbeitsblatt Textbeispiele (parallele und einsprachige Texte) angeboten, in denen die im Arbeitsblatt enthaltenen Ausdrücke vorkommen. Zielgruppen: Alle, die Russisch oder Deutsch als Fremdsprache ab dem Niveau A2 und höher lernen oder ihre Sprachkenntnisse (ab dem Niveau B2+) im Translationsunterricht einsetzen. In der Projektwoche erstellen wir (Projektgruppe, Dozierende) gemeinsam eines bis zwei „Arbeitsblätter“ des künftigen Thesaurus – durch Brainstorming, Suche nach passenden parallelen Texten, durch spontane bzw. zu Hause vorbereitete Dialoge oder Monologe. Die Themen werden von der Projektgruppe gewählt. Eine Liste der möglichen Themen (als Vorschlag) und einige Muster der Arbeitsblätter werden von den Dozierenden vorgestellt. Das Ziel des Projektes besteht darin, ein bis zwei Arbeitsblätter des künftigen Thesaurus in der Projektgruppe komplett zu erstellen, inkl. Korrekturlesen. Falls die Zeit dafür ausreicht, wird zusätzlich ein System der Übungen aufgrund der erstellten Arbeitsblätter entwickelt, anhand derer die im Thesaurus festgehaltenen Inhalte didaktisch für den Sprachunterricht umgesetzt werden könnten.

Ansprechpartnerin:

Dr. Anna Pavlova (pavloan@uni-mainz.de)

Involvierte Dozierende:

Dr. Irina Pohlan

Kurse:

BA:

M.06.139.0050 Translatorische Kompetenz 2 RU

06.139.0053, -54 Translatorische Kompetenz 2 RU

M.06.139.0115 Translatorische Kompetenz, Übersetzen

06.139.0117 S Translatorische Kompetenz 3 RU

MA:

M.06.139.0520 Translatorische Kompetenz 1 Russisch

06.139.0520 Translatorische Kompetenz 1 DE-RU

PROJEKTWOCHE: TRANSLATION UND MIGRATION – GERMERSHEIMER PERSPEKTIVEN

Ziele und Inhalte des Projekts:

In drei vorbereitenden Treffen (27.10./03.11./10.11.2021, jeweils 11:20-12:50) wird ein Überblick über qualitative Forschungsmethoden vermittelt, mit einem Schwerpunkt auf Interviewformaten. Neben Einführungen in Aufnahmetechniken, Anonymisierung und forschungsethische Überlegungen wird ein gemeinsamer Interviewleitfaden erstellt, mit dem im Anschluss an die Vorbereitungstreffen selbständig Interviews durchgeführt werden. Partner für die Interviews sind Germersheimer BürgerInnen, die sich bereit erklären, über ihre Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit und Translation zu sprechen.

Während der Projektwoche (29.11.-03.12.2021) erhalten die Studierenden praktische Einführungen in Transkriptionstechniken, Anonymisierung, thematische Analyse und Visualisierungsmethoden und bearbeiten anhand der gelernten Methoden die eigenen Interviews. Am letzten Tag der Veranstaltung werden die ausgearbeiteten Ergebnisse der Projektgruppe präsentiert.

Am 20.10.2021 findet ab 11:20 eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.

Ansprechpartner:

Kaiko Lenhard (lenhard@uni-mainz.de)

Involvierte Dozierende:

Prof. Dr. Dilek Dizdar (dizdar@uni-mainz.de)

Kaiko Lenhard (lenhard@uni-mainz.de)

Kurs:

06.880.0202 PS TW/KW Projektwoche: Translation und Migration

Modulkontexte:

M.06.880.0030 Kulturwissenschaft 1 DE

M.06.880.0035 Kulturwissenschaft 2 DE

M.06.880.0084 Kulturwissenschaftliche Kompetenz (mit Übungen und Seminar) DE

M.06.880.0087 Kulturwissenschaftliche Kompetenz (mit Seminaren) DE

M.06.880.0200 Translationswissenschaft DE

M.06.FUE.0010 Translationswissenschaft

PROJEKTWOCHE: „WAS PASSIERT IM KOPF DES ÜBERSETZERS?“ COMICS ÜBERSETZEN UND LETTERN

Ziele und Inhalte des Projekts:

In der 16-seitigen Comic-Episode von Tomasz Pindel (S) und Jacek Świdziński (Z) „Was passiert im Kopf des Übersetzers?“ werden die Lesenden auf eine Tour „auf den Spuren der translatorischen Geheimnisse“ mitgenommen. Der Weg führt durch... das Gehirn eines Übersetzers. Der Comic zeigt bildhaft, worauf es bei einer literarischen Übersetzung ankommt.

In dem Projekt werden wir – von der Fäkätä-Methode ausgehend – den ursprünglich polnischsprachigen Comic zuerst ins Deutsche als unsere Relaissprache übertragen und im nächsten Schritt in Ihre jeweilige Muttersprache bzw. Arbeitssprache.

Während der Projektwoche bekommen Sie

- die Grundlagen der Comictheorie vermittelt und
- die wichtigsten Punkte der Comicübertragung (Umgangssprache, Soundwörter, grundsätzlicher Platzmangel) erklärt.
- Auch werden Sie lernen, wie ein professioneller Comicübersetzungsskript aussieht.
- Wir werden auch zusammen Comic lettern.

Die fertigen Übersetzungen werden im Sommersemester 2022 auf dem FTSK-Campus in Form einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Übung ist offen für Studierende aller Studiengänge und Sprachen. Sie wird teils präsentisch und teils digital (synchron) durchgeführt.

Ansprechpartnerinnen:

Renata Makarska, makarska@uni-mainz.de
Cornelia Sieber, sieber@uni-mainz.de

Involvierte Dozierende:

[wie oben, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit anderen Kolleg*innen]

Kurse:

[Jogustine-Kursnummer, Kurstitel]

Modulkontexte:

[Jogustine-Modulnummer, Modultitel]